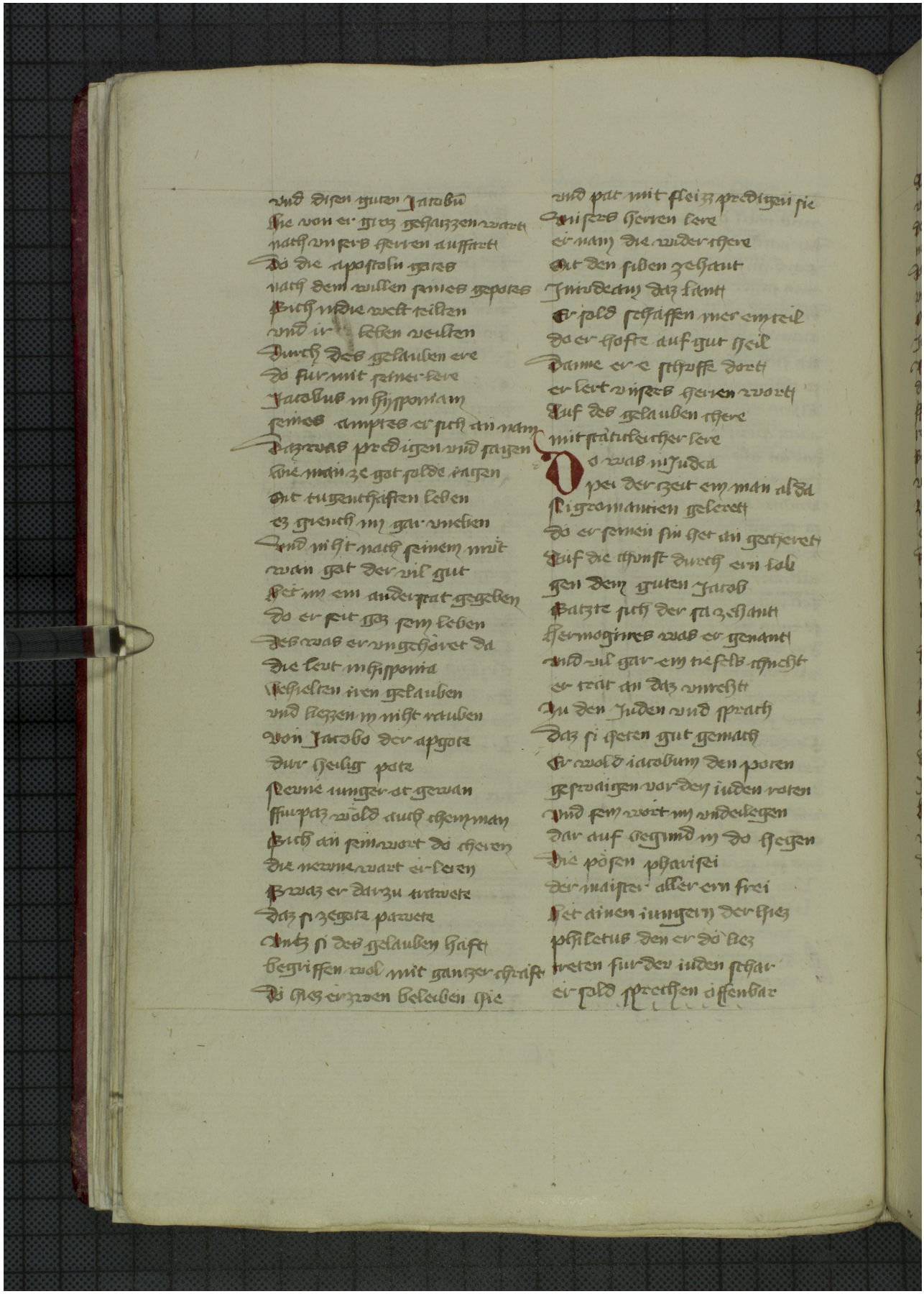
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



und disen guten Jacobus
sie von ei· gotz gehalzzen wart
nach unsers herren auffart
do die apostoln gates
nach dem willen seines gepots
puch in die welt teilten
und ir leben weilten
durch des glauben ere
do fur mit seiner lere
Jacobus in hispaniam
seines ampts er sich an nam
Dazzwas predigen und sayen
seine main ze got solde ingen
dit tugentheiten leben
es gienich im gar· unchen
und nicht nach seinem mut
wan got der vil gut
set im ein andert gegeben
do er seit gotz sein leben
des was er in gehöret da
die leut in hispania
sehielten iren glauben
und liezzen in nicht retuben
von Jacobo der apgote
dur seelig pote
seume iunger er gewan
sunpatz wold auch chem man
puch an sein wort di cheren
die neume wart ei·leren
Swaz er darzu tutwete
daz pizegote parwete
Untz si des glauben haft
begriffen wol mit ganzer chraft
di sich erzzen beleben sie
und pat mit fleizz predigen die
Unsers herren lere
er nam die wider chere
dit den siben zehant
Jn iudeam daz land
er sold schaffen mer ein teil
do er hofte auf gut heil
Dame er e sihtuffe dorth
er lert unsers herren wort
Auf des glauben chere
mit gratulicher lere
Do was in Judea
pei der zeit ein man al da
sigromanien gelerett
do er seinen sin set an gekerett
Auf die chunst durch ein tal
gen dem guten Jacob
Batzte sich der gatzchant
chermogines was er genant
und uil gar ein tiefelb chnecht
er trat an daz unrecht
Zu den Juden und sprach
Daz si iseten gut gemach
Er wold iacobum den poten
gestrafigen vor des iuden roten
und sein wort in undelegen
dar auf begund in do chegen
Die pösen phariser
der maister aller ein frei
set einen iungen der chiez
philetus den er do liez
treten fur der iuden schar
er sold prechen offenbar